

Beiträge zu einer  
erfolgreichen Umsetzung  
der Auenstrategie aus  
Sicht der Raumplanung

Dipl.-Ing. Ulrich Blanda 



Naturhaushalt schützen  
und wiederherstellen

sozial gerechte Lebensverhältnisse  
und die kulturelle Entfaltung

Leistungsfähige Wirtschaft  
und Rohstoffe sicherstellen

landschaftsschädliche  
Eingriffe vermeiden

**Raumplanungsziele  
abwägen**

Erholung und Tourismus  
ermöglichen

Orts- und Landschaftsbilder  
gestalten, Eingriffe ausgleichen

Leistungsfähige Land- und  
Forstwirtschaft sicherstellen

Naturgefahrenrisiko verringern

Siedlungsstruktur verbessern

Infrastruktur verbessern

## Hoheitliche Planungsinstrumente

Vorrangzonen in Plänen der Landes-, Regionalplanung, z.B.:

- Regionale Grünzone
- Ökologische Vorrangbereiche
- Blauzone
- Wasserwirtschaftliche Vorrangzone

-> Vorgabe für die örtliche Raumplanung:  
keine typischen Baulandwidmungen mehr zulässig

**Aber:**

- > Sondernutzungen oft weiterhin möglich
- > Infrastruktur möglich
- > kein „Entwicklungsinstrument“
- > nicht flächendeckend

## Beispiele Entwicklungsplanung

- Interkommunales Raumentwicklungskonzept  
Zentralraumregion Linz-Südwest
- Leitlinie Enns





### Kooperationsvereinbarung Zentralraumregion Linz Südwest

**Wir sind eine Community**  
Anstalten, Bildung, Berufung (Theologie, Kunst, Musik, Philosophie, Politik, So. Medien, Kultur und Wellness),  
Wissen, die Zentralraumregion Linz Südwest.

**Wir sind eine Marke, wachsende Region**  
Wir sind die Region der Wirtschaftswachstums und der Innovationen.

**Wir sind Landwirte und verantwortliche Menschen und unsere Chancen**  
zusammen liefern wir die Vorteile von Land & Stadt.

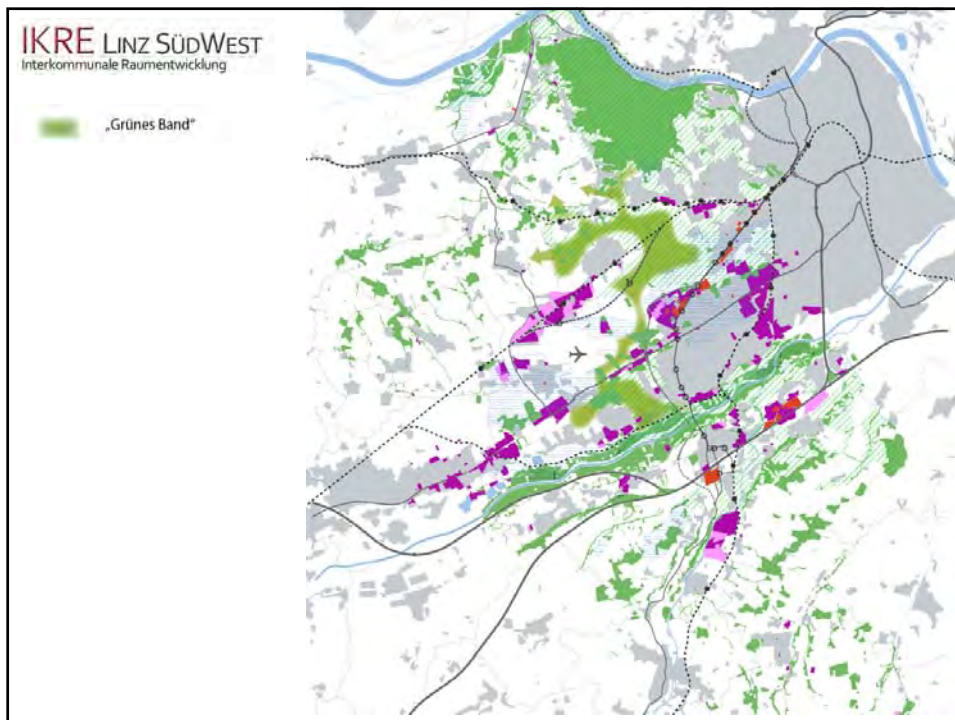
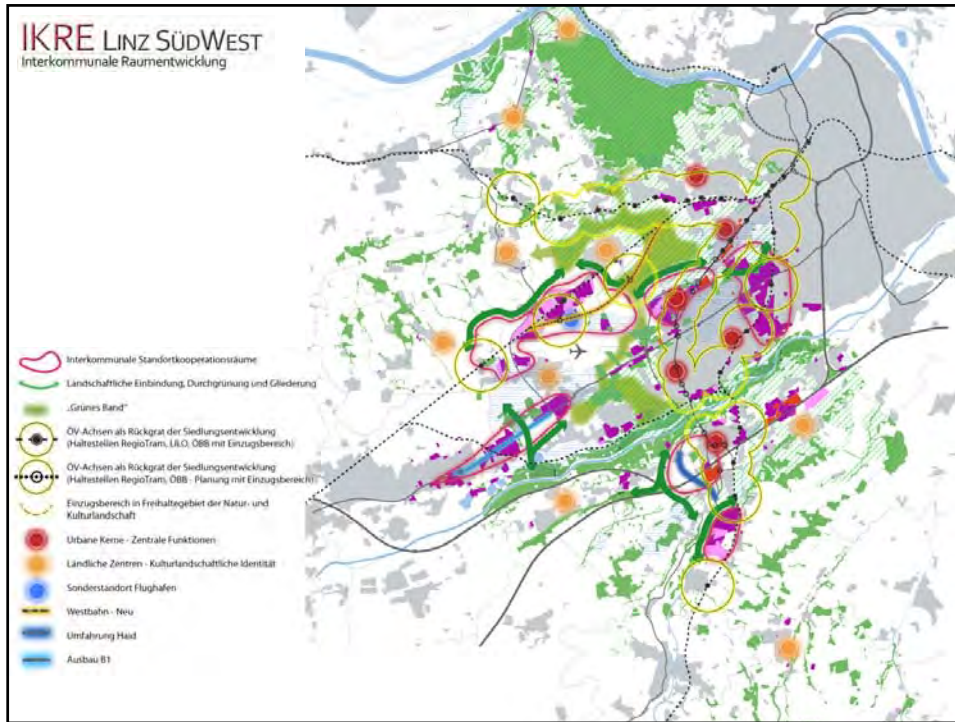
**Wir stehen an der Dienstleistungs-, die Kultur und sozialen Dienstleistungen für die Zukunft, gemeinsam,  
die Informations- und Netzwerke, die Wirtschaft, Innovationen und neue Lösungen.**

**Wir haben erkannt, dass es Zeit ist, zusammen Entwicklung finden!**

**Die Bürgermeister der Zentralraumregion Linz Südwest:**

- 1. ...
- 2. ...
- 3. ...
- 4. ...
- 5. ...
- 6. ...
- 7. ...
- 8. ...
- 9. ...
- 10. ...
- 11. ...
- 12. ...
- 13. ...
- 14. ...
- 15. ...
- 16. ...
- 17. ...
- 18. ...
- 19. ...
- 20. ...

A group of approximately 15 people, including men and women in business attire, are standing together on a stage. They are holding a large white certificate or document. The certificate has the text 'KOOPERATIONSVEREINBARUNG' and 'ZENTRALRAUMREGION LINZ SÜDWEST' visible on it. The background is a dark stage with some lighting.



IKRE LINZ SÜDWEST  
Interkommunale Raumentwicklung

„Grünes Band“



- Entwicklungsgrenzen gegenüber dem Grünen Band schützen es.
- Grüne Übergänge Siedlung – Landschaft schaffen.
- Qualität des Grünen Bandes verbessern.  
Ausgleichsmaßnahmen nutzen ( Landschaftskonto).
- Das Grüne Band beeinträchtigende Nutzungen hintanhalten.
- Keine grellen, hell beleuchteten Fassaden die aus dem Grünen Band aufdringlich erlebbar sind.
- Gegenüber Dritten erheben die Gemeinden gemeinsam Stimme zum Schutz des Grünen Bandes.

IKRE LINZ SÜDWEST  
Interkommunale Raumentwicklung

## Erfolgsfaktoren

- Wert der Auen erkannt: Teil der regionalen Identität, als weicher Standortfaktor;
- Druck der Bevölkerung Erholungs- und Naturflächen zu erhalten;
- Erhalt der Auen persönliches Anliegen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter;
- Abgestimmtes, gemeinsames Vorgehen der Gemeinden;
- Erkenntnis der Gemeinden, Entwicklung muss selber „in die Hand genommen werden“.

## Beispiel

### Leitlinie Enns „Die Enns in die Mitte nehmen“



generelle Frage:

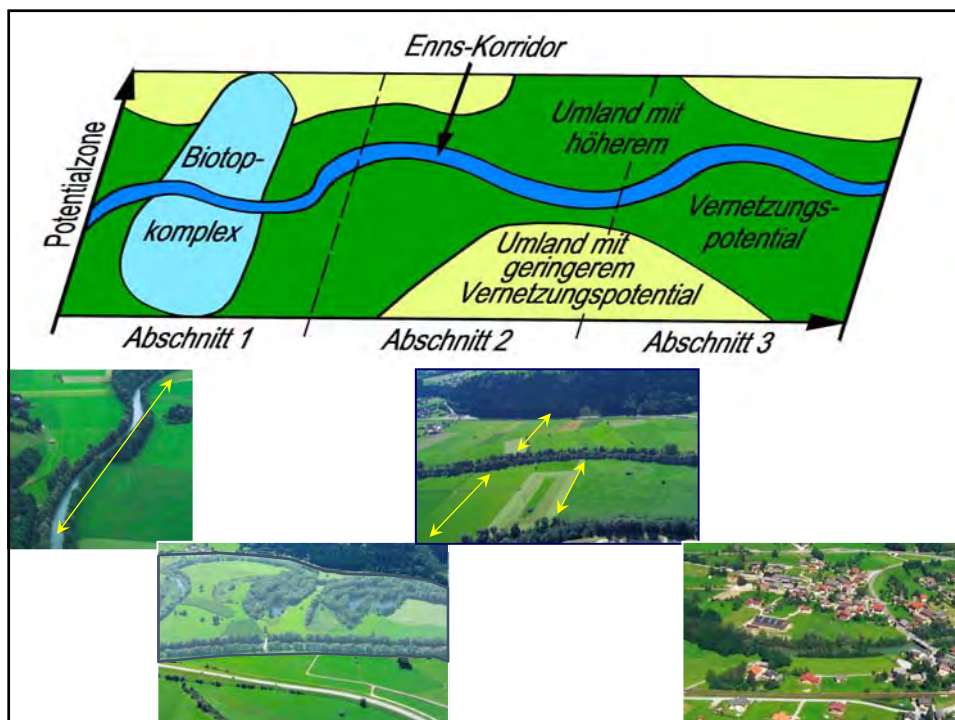
Was braucht es für den „Landschaftsraum Ennstal“?

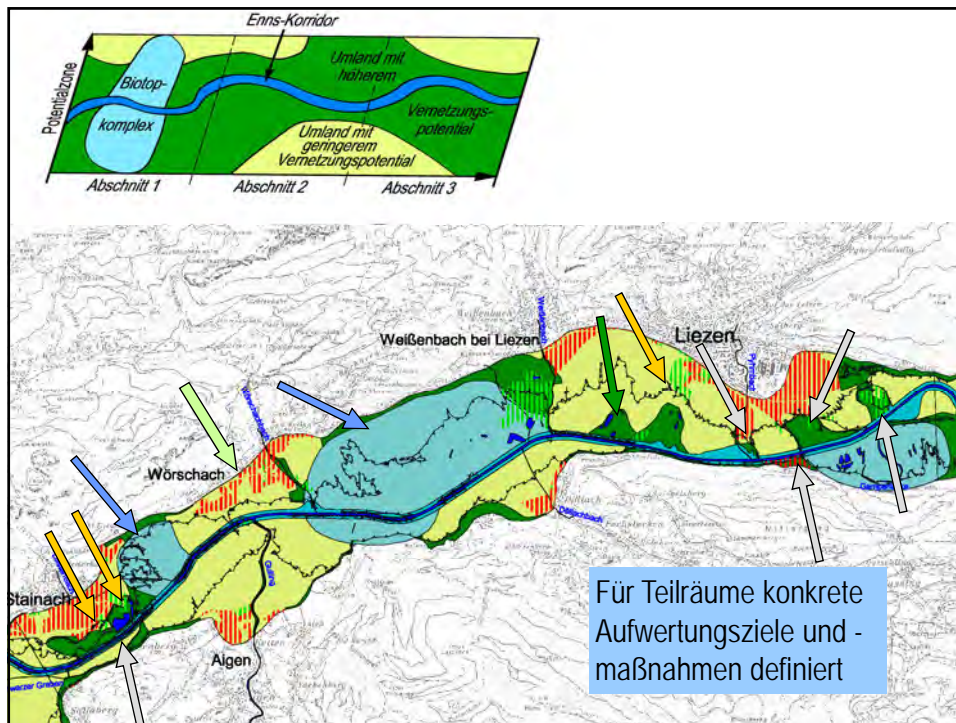
- Verfügbarkeit attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandorte
- Gefahrenabwehr von Siedlungen und Infrastruktur
- intakter Naturraum, Räume mit hohem Freizeit- u. Erlebniswert



Vier Potentialzonen im Talboden:

- Eigenschaften:  
Landschaftsstruktur, bestimmte Lage im Ennstal, menschliche Nutzungen, rechtlicher Status, ...
- Wertigkeit: Naturnähe, Seltenheit, ästhetische Wertigkeit, ökologische Funktionen, ...
- Potential: basierend auf Eigenschaften und Wertigkeiten
- Ziele: zu lösende Konflikte, Leitfunktionen und Ziele





## Erfolgsfaktoren

- Bewusstsein für Enns und Ennsökosystem infolge Hochwasserereignissen gestiegen;
- Neuausweisung der Hochwasseranschlaglinien macht Anpassung bestehender Planungen erforderlich;
- Bereits gesetzte Revitalisierungsmaßnahmen z.T. auch im Rahmen von Hochwasserschutzmaßnahmen sind gut angekommen;
- Abstimmung mit den Gemeinden. Entwicklungsüberlegungen der Gemeinden sind in die Zonierung eingeflossen. Lokales Wissen erfasst;
- Zonierung Grundlage für weitere Planungen und Projekte (Vorrangzonen lt. Regionalem Entwicklungsprogramm Liezen, Flussbau/Hochwasserschutz, Naturschutz, ...)



## Beiträge der Raumplanung

Planungsvorgabe:

- Konfliktträchtige Nutzungen ausschließen;

Entwicklungsplanung:

- sensibilisieren, Aufgaben und Qualität des Auwaldes Bewusst machen;
- entwickeln, vernetzen, vergrößern, Qualität verbessern;
- unterstützen Nutzungen zu lenken (Freizeit, Erholung);
- Mehrwert für die Regionalentwicklung generieren (Lebensqualität, Einnahmen durch Besucher).

